



Sientje Möller
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung – Steuer auf Menstruationsprodukte gesenkt

Berlin, 11.11.2019

Bezug:

Anlagen:

Sientje Möller, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 (0)30 227-77785

Fax: +49 (0)30 227-76785

siemtje.moeller@bundestag.de

Wahlkreis Büro:

St. Annen-Str. 2

26441 Jever

Telefon: +49 (0)4461 7485210

siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Ihre Ansprechpartner im Berliner
Büro:

Silvia C. Petig, Büroleitung

Julian Huber, wiss. Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartnerin im

Wahlkreisbüro:

Lena Gronewold, wiss. Mitarbeiterin

Vergangene Woche ist im Bundestag das Jahressteuergesetz verabschiedet worden. Sientje Möller, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion begrüßt besonders die darin enthaltene Senkung der Mehrwertsteuer auf Periodenprodukte. „Auch wenn dies finanziell nur eine vergleichsweise geringe Entlastung für Frauen bedeutet, ist die Steuersenkung ein wichtiger symbolischer Akt zur weiteren fiskalischen Gleichstellung. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir noch viel erreichen müssen beim Thema Gleichstellung“. Möller hatte als Mitglied im Petitionsausschuss eine Petition begleitet, die die Senkung der Steuer gefordert hatte. Zur Freude aller Beteiligten konnte die Mehrwertsteuersenkung erreicht werden, bevor die Petition im Ausschuss abschließend behandelt wurde.

„Die Senkung der Mehrwertsteuer für Periodenprodukte ist lange überfällig. Es gibt jedoch weiteren Handlungsbedarf: Es braucht endlich eine bundeseinheitliche Lösung für den kostenfreien Zugang zu sicheren Verhütungsmitteln und die kostenfreie Abgabe der ‚Pille danach‘ als Notfallverhütung. Die Kosten hierfür tragen Frauen meist alleine, was besonders für Frauen mit geringen Einkommen oder Arbeitslosengeld-II-Bezug eine deutliche finanzielle Belastung bedeutet“, unterstrich Möller.

„Wir haben noch wichtige Zwischenziele vor uns auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter. Aus Entgelttransparenz muss endlich Entgeltgleichheit werden, denn der Gender Pay Gap ist nach wie vor nicht beseitigt. Zudem müssen Frauen und ihre Perspektiven zu gleichen Teilen in der Politik und den Parlamenten vertreten sein. Daher fordern wir im Zuge einer möglichen Wahlrechtsreform ein Paritätsgesetz für den Bundestag. Für eine aktive Gleichstellungspolitik brauchen wir neben einer ressortübergreifenden Gleichstellungsstrategie der gesamten Bundesregierung vor allem die im Koalitionsvertrag vereinbarte Bundesstiftung zur Förderung von Frauen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Hier ist nun besonders der Koalitionspartner gefragt, denn die SPD-Fraktion steht für die Umsetzung dieser Vorhaben jederzeit bereit.“



Fotozeile: (v.l.) Siemtje Möller MdB, Jule Schulte (Petentin), Cordelia Röders-Arnold (Unterstützerin Petention) und Josephine Ortleb MdB

© Oliver Wagner/Büro Ortleb